

Wie kommt das Bild aus der Kamera in den PC –Tipp 373 und in die Spuren von m.objects?

Nach einer Idee von Udo Gubba

Den meisten Freaks und m.objects Anwendern entlockt dieser Titel nur ein Lächeln. Aber in den Schulungen, die für m.objects angeboten werden, gibt es viele Anfänger, die damit schon erhebliche Schwierigkeiten haben. Daher werden nachfolgend – hauptsächlich für die Neueinsteiger, einmal die Möglichkeiten aufgezeigt, wie man die Bilder vom Chip der Digitalkamera in den Pic Ordner von m.objects einfügt und von dort in die Bildspuren befördert.

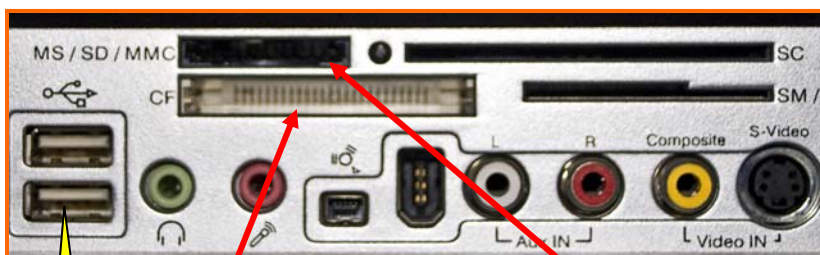
Seit **Version 5.0** ist die **Basic Version** von m.objects mit 3 Bild- und 3 Tonspuren bereits für **99 Euro** erhältlich.

Die wesentlich komfortablere Version nennt sich jetzt **Creativ** und kostet **399 Euro**. Damit stehen endlos viele Bild- und Tonspuren zur Verfügung. Wer die vielen Überblendungsvarianten von **Tipp 368** und **Tipp 369** mit z. T. 13 Spuren nutzen will, sollte sich für die **Creativ Version** entscheiden. Alle Tipps und Tricks siehe <http://www.danube-pictures.de/dialogforum>

Grundsätzlich sollte mit der Kamera in der höchsten Qualitätsstufe fotografiert werden. Das ergibt zwar die wenigsten Bilder auf einem Chip, aber die beste Qualität. Siehe Gebrauchsanleitung der Kamera.

Ausgleichen kann man dies mit einem größeren Chip von z. B. 2 GB oder 4 GB.

Manche Kameras lassen sich auch auf das inzwischen beliebte Fernsehformat 16 zu 9 umstellen. Wenn alle Fotos vom Urlaub in Gran Canaria im Kasten sind, sollte man sie in den PC übertragen. Hierzu gibt es 4 verschiedene Möglichkeiten.



1. Die einfachste und eleganteste Möglichkeit, wenn man den Chip aus der Kamera entnimmt und in einen **Schlitz am PC** einfügen kann. Siehe Foto links.



Die meisten Kameras haben heute die **SD Card** (rechts)

Spiegelreflexkameras haben die **Compact Flash Card** (links) – jetzt aber auch schon vermehrt die **SD Card**.



2. Im Handel gibt es sogenannte **Kartenleser** (ca. 10 Euro), die über einen USB Stecker mit dem PC verbunden werden. Dieses Gerät beinhaltet auch alle im Handel üblichen Chipöffnungen.



3. **Von der Kamera** über ein mitgeliefertes Kabel mit USB Stecker **in den PC** übertragen. Nachteilig hierbei ist, dass für die Übertragung der Strom vom eingebauten Akku der Kamera benötigt wird und dass das Übertragen der Bilder direkt von der Kamera deutlich länger als vom Kartenleser dauert.



4. Zwischenlagerung im Imagetank.

Dieses Gerät speichert 40 GB und kann im Urlaub auch über den eingebauten Akku betrieben werden.

Für alle gängigen Chips sind Schlitze vorhanden.

Drückt man die **Copytaste**, werden alle Bilder vom Chip in den Imagetank übertragen.

Im Urlaub von Vorteil, wenn man den Chip für weitere Aufnahmen in der Kamera löschen kann.

Daheim werden dann alle Bilder über den USB Stecker in den PC geladen.

Der Imagetank kostet je nach Ausstattung ca. 50 Euro bis 400 Euro. Die teureren Geräte haben ein eingebautes Display, um die Bilder auch gleich betrachten zu können.

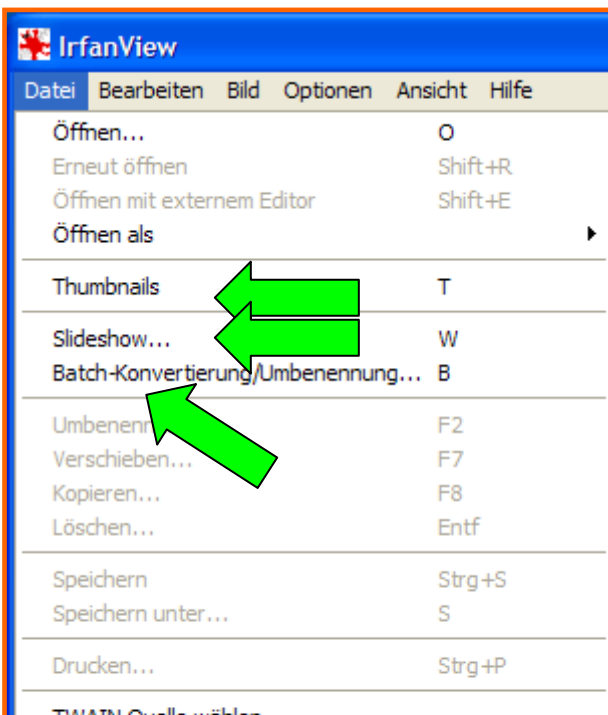
Die Auswahl

Der Vorteil digitaler Bilder ist die Möglichkeit, mehrere Bilder vom gleichen Motiv zu fotografieren und dann hinterher nur die Besten auszuwählen.

Hierzu bieten die Kamerahersteller sogar kostenlose, eigene Programme an.

Ein sehr universelles Programm, das sich auch für die Bildbearbeitung eignet, ist **IrfanView**.

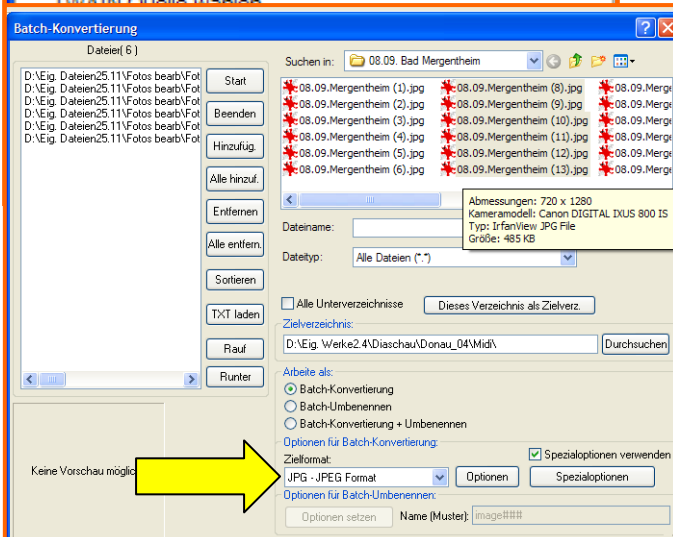
Es kann kostenlos vom Internet heruntergeladen werden. Hierzu nachfolgenden Link + Strg Taste drücken. <http://www.heise.de/software/download/irfanview/1965>



Öffnen Sie das Programm unter > **Datei** > **Thumbnail**, hier werden alle Bilder als Kleinbilder dargestellt. Man kann schon die erste Spreu vom Weizen trennen und die schlechten Aufnahmen markieren und mit Rechtsklick löschen.

Mit **Slideshow** können Sie sich wie in einer Tonbildschau alle Bilder nacheinander ansehen.

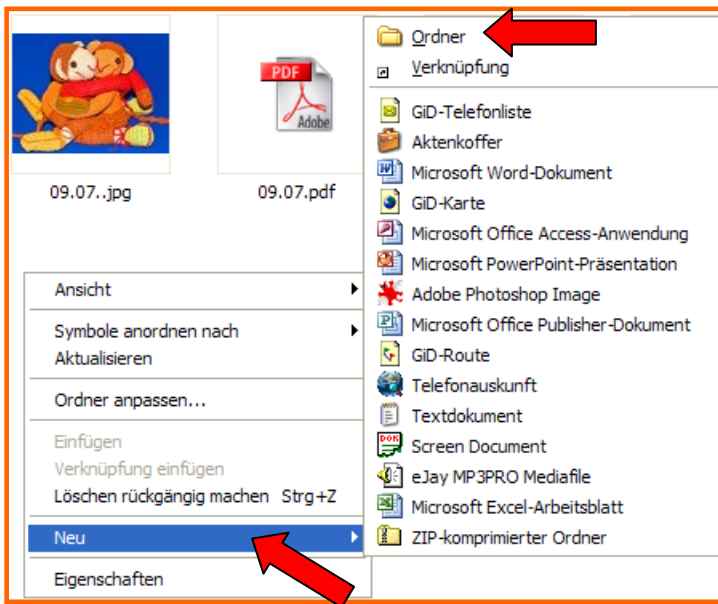
Mit **Batch-Konvertierung** kann man alle Bilder zusammen bearbeiten oder umbenennen.



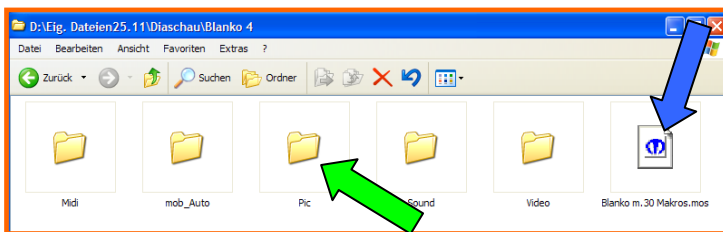
Auch die Umwandlung in ein anderes Dateiformat ist möglich (gelber Pfeil)

Wer mit IrfanView auch eine Bildbearbeitung durchführen möchte, sollte sich den Tipp 374 ansehen.

Wie kommen die ausgewählten Bilder vom PC in den Pic Ordner von m.objects?



Alle Bilder sollten in einem neuen Ordner archiviert sein. Hierzu mit Rechtsklick in irgendeiner Fläche die Maske **Neu** anklicken und den **Ordner** anwählen (rote Pfeile). Den neuen Ordner mit z. B. **09.10. Gran Canaria (f.Oktober 2009)** beschriften. Den neuen Ordner **öffnen** und alle bearbeiteten Bilder **markieren**, und mit **Rechtsklick** die Bilder dort einfügen.



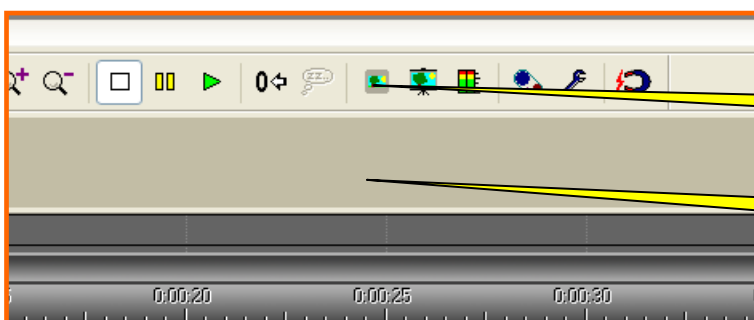
Öffnen Sie eine mos Datei, die bereits automatisch verschiedene Ordner von m.objects beinhaltet. Sie öffnen den **Pic Ordner** (grüner Pfeil) per Doppelklick, markieren alle Bilder von **Gran Canaria** und fügen sie in den **Pic Ordner** ein.



Zur Sicherung empfiehlt es sich, die Bilder grundsätzlich auf einer externen Festplatte (500 GB groß ca. 85 Euro) zusätzlich abzuspeichern. Da CDs und DVDs auch vergänglich sind, sollte man diese Speichermedien für diesen Zweck meiden.

Weitere Infos unter:

<http://www.vnr.de/b2b/organisation/bueroorganisation/datensicherung-lebensdauer-teil-4.html>

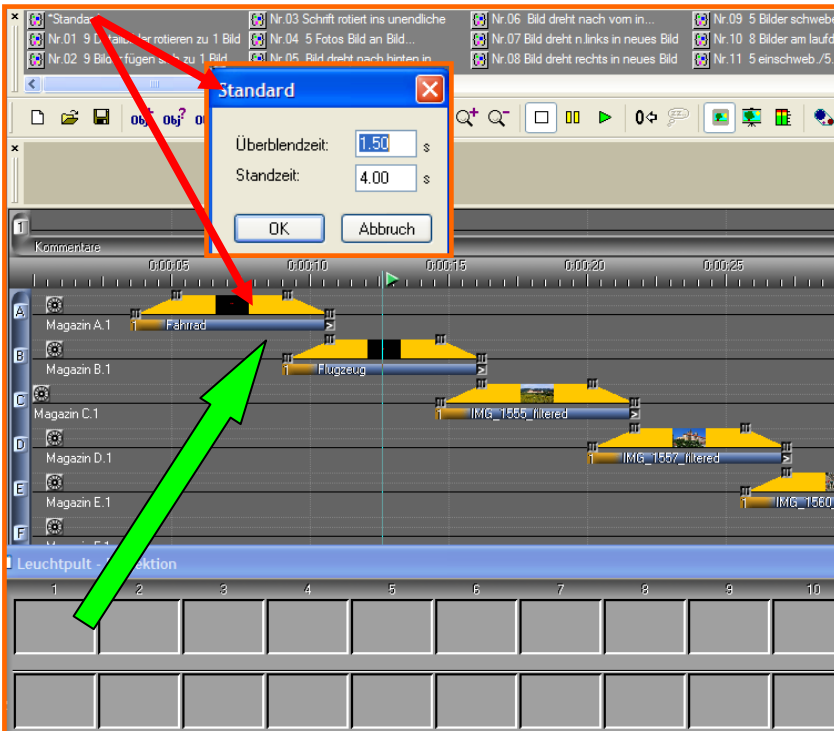


Das Leuchtpult öffnen

Das Kommentarfeld

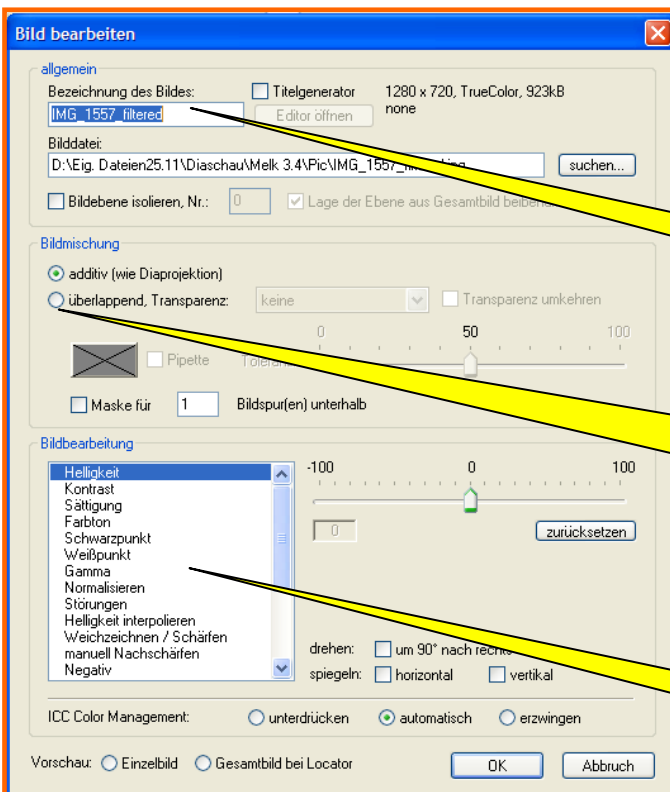
Mit Rechtsklick in das 1. Feld des Leuchtpultes klicken > **Bilddateien laden** > alle Bilder aus dem Pic Ordner markieren und in das Leuchtpult laden. Jetzt beginnt das große **Sortieren**. Seit **Version 5.0** gibt es für das Leuchtpult eine Neuerung. Siehe hierzu **Tipp 371** von <http://www.danube-pictures.de/dialogforum> Weitere Informationen über die Handhabung des Leuchtpultes finden Sie in der gleichen Homepage unter **Tipp 142,190,205,316,323,343**.

Wenn alle Bilder sortiert sind, können alle gleichzeitig in die Bildspuren gezogen werden. Hierzu alle Bilder im ersten Feld des Leuchtpultes mit Links- und Rechtsklick und der Shifttaste markieren und in die Bildspuren ziehen (grüner Pfeil).



Mit dem Makro „Standard“ legt man mit Rechtsklick vorher die Bildgröße fest, die dann alle Bilder haben werden. Die individuelle Größe bzw. Dauer des Bildes auf der Leinwand wird von Fall zu Fall nachträglich verändert.

Das Leuchtpult hat jetzt seine Pflicht erledigt und kann vom Monitor durch Rechtsklick auf den blauen Balken > **Schließen** > entfernt werden.



Durch einen Doppelklick auf den grauen Balken des Bildes kann jedes Bild noch individuell nachbearbeitet werden, ohne dass dadurch das Original des Bildes im Pic Ordner verändert wird.

Änderung der Bildbezeichnung

Überlappend. Transparenz wird für die Überblendungsvarianten aus Tipp 368 und 369 fast immer benötigt und ist dort in jedem Beispiel vermerkt.

Diverse Bildveränderungen ohne Einfluss auf das Original.

Viel Spaß beim Experimentieren.

[Rainer Schulze-Kahleiss](#)

raischuka@gmx.de